



Der Zensor 1 | 2

Die ersten Ausläufer der Springflut erreichten das Dorf. Aus einem schmalen Rinnsal, das um die Mauern spülte, wurde ein Bach, ein Fluss, ein Strom und schließlich eine Flutwelle. Die strohgedeckten Bauernhäuser waren nicht alle aus Stein, und die Lehmbauten gaben zuerst nach. Vereinzelt versuchten Menschen aus den Häusern zu fliehen. Wahrscheinlich hatte sie der Knall der Explosion und das anschließende Wasserrauschen aus dem Schlaf geweckt, aber sobald sie durch der Tür kamen, wurden sie von den Wassermassen fortgeschwemmt. Enrique blinzelte, er konnte Pedro Kaugummi kauen hören. Das Wasser donnerte. Auch die steinernen Häuser gerieten ins Wanken. In manchen Fällen brachten die umherschießenden Holzbalken schon umgespülter Häuser andere, noch stehende Mauern zum Einsturz. Immer mehr Menschen trieben im Wasser. Ein kleiner Steintempel, das einzige Heiligtum des Ortes, gab nach, und Pedro sagte: „Ja!“